

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	15 Oker
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	12,87
Alte Wasserkörper Nr.	15053
Gewässertyp	18 Löss-lehmgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Punktquellen - Salz	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	unbefriedigend (4)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	unklassifiziert (U)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 1 5 9 19 49 17
Wasserkörper kartiert [%]	99

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
zuerst Wasserqualität verbessern, dann strukturelle Maßnahmen
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Uhrau ist ein strukturell stark degradiertes und durch Nährstoffeinträge aus einer kommunalen Kläranlage und dem ackerbaulich intensiv genutzten Umland belastetes Fließgewässer, was nur mit hohem Aufwand renaturiert werden kann. Sowohl aufgrund der fraglichen Flächenverfügbarkeit als auch der geringen Kosteneffizienz sind Laufverlängerungsmaßnahmen kaum umsetzbar bzw. sinnvoll, der Fokus sollte daher auf der Entwicklung der Eigendynamik und auf Vitalisierungsmaßnahmen im Profil liegen. Wichtig ist, im Vorfeld/parallel die Gewässergüte durch Anpassung der Kläranlage und Uferrandstreifen zu verbessern. Desweiteren besteht der Verdacht einer Salzbelastung aus der offenen Salzhalde bei Beienrode. Hier wäre ein Ermittlungsmonitoring angezeigt, um den Verdacht sicher abzuklären. Weiterhin sollten Ufergehölze gefördert und Unterhaltungsarbeiten ökologisch angepasst werden. Durch die Anbindung zur Schunter besteht ein gutes Wiederbesiedlungspotenzial.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	4	Kläranlage Mariental-Horst	Neubau und Anpassung von kommunalen Kläranlagen
Diffuse Quellen	4	Nährstoff- u. Feinsedimenteinträge Landwirtschaft, Sandeintrag Kieswerk Uhry	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	4	s. Pkt. 2	Neubau und Anpassung von kommunalen Kläranlagen
Diffuse Quellen	4	s. Pkt. 2	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Ursache unklar	4	Salzbelastung durch offene Salzhalde in Beienrode?	Ermittlungsmonitoring

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4		s. Pkt. 2: Eintrag aus Punkt- und diffusen Quellen vermindern
fehlende Beschattung	4		Ufergehölze fördern

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
15053_ges	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	geringe Kosteneffizienz
15053_ges	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	bzw. 2.3
15053_ges	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	bzw. 3.2; falls Maßnahmen aus Gruppe 2 nicht umsetzbar
15053_ges	Keine Ufergehölze	5		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	ausgenommen km 4 + 5;
15053_ges	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	bzw auch 5.1 prüfen
15053_ges	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Sandeintrag unterhalb Kieswerk Uhry; Feinsedimente aus landwirtschaftl. Flächen	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
15053_ges	Aue beeinträchtigt	5	intensiv genutztes Ackerland	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	prüfen	prüfen, ob Flächen verfügbar; evtl. sekundäre Aue durch Bermen?

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
15053_ges	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Wehr oberh. Uhry	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhe- bung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	prüfen	bzw. 9.2, 9.3
15053_ges	Intensive Unterhaltung	4				prüfen	Unterhaltungsarbeiten auf Mindestmaß reduzieren/ökologisch anpassen